

An den  
Die Grünen - ALG - Gemeinderatsklub  
z. Hd. Frau Gemeinderätin  
Manuela Wutte, MA  
Hauptplatz 1  
8011 Graz - Rathaus

Bürgermeisterstellvertreter  
Mag. (FH) Mario Eustacchio

Hauptplatz 1 | 8011 Graz  
Tel.: +43 316 872-2050  
Fax: +43 316 872-2059  
buergermeisterstellvertreter.eustacchio@stadt.graz.at

Graz am 14.03.2019

**Betreff:** Beantwortung der Anfrage Nr.16 - Fragestunde – Gemeinderatssitzung 14.03.2019

**Fragesteller:** Fau Gemeinderätin Manuela Wutte, MA

**Überschrift:** **Arbeitsbedingungen von freien DienstnehmerInnen in der Stadt Graz**

*Formulierung: Gibt es MitarbeiterInnen der Stadt Graz, die unter ähnlichen prekären Bedingungen wie jene der Integrativen Zusatzbetreuung arbeiten und sind Sie bereit, auch diesen MitarbeiterInnen substanzielle Verbesserungen anzubieten?*

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Wutte!

Bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 14.03.2019 darf ich Ihnen folgende Antwort zur Kenntnis bringen:

Die Formulierung der Fragestellung ist nicht nachvollziehbar und sachlich völlig unbegründet.

**In der Integrativen Zusatzbetreuung der Kinderbetreuung in der Abteilung für Bildung und Integration** sind rund 65 Personen auf der Grundlage von ABGB-Dienstverträgen tätig: Ärzte, Therapeuten und Psychologen.

Es werden Stundensätze in einer Bandbreite von € 25,35 bis € 41,50 bezahlt. Hochgerechnet auf ein Vollbeschäftigungsausmaß ergibt dies Monatsentgelte zwischen € 4.385,55 und € 7.179,50 (!). *Diese Bedingungen als prekär zu bezeichnen, ist eine Verhöhnung aller Klein- und Mittelverdiener!* Die Mehrheit der Vertragsbediensteten der Stadt Graz wird schlechter entlohnt als die in der Fragestellung angesprochene Bedienstetengruppe. Dass ein bestimmtes Beschäftigungsausmaß nicht überschritten werden darf, ist vom Gesetz vorgegeben. Der Anspruch auf Pflegefreistellung wurde vertraglich ausgeschlossen, weil einer Mitarbeiterin, die in der Regel einmal wöchentlich ein paar Stunden arbeitet und sich ihre Arbeitstage aussuchen kann, zumutbar ist, die dienstvertraglich vereinbarten Stunden unter Berücksichtigung ihrer privaten Pflegeverpflichtungen zu erbringen.

Neben Beamten und Vertragsbediensteten beschäftigt die Stadt Graz rund 90 **geringfügig beschäftigte Personen**, deren Entlohnung unter der Geringfügigkeitsgrenze von € 446,81 monatlich liegt. Dabei handelt es sich meist um Studenten, die sich neben ihrem Studium etwas hinzuverdienen möchten, vorwiegend in den Grazer Stadtbibliotheken. Das Beschäftigungsausmaß beträgt im Regelfall 10 Wochenstunden.

Weiters sind derzeit 14 **freie Dienstnehmer** in der Stadtverwaltung tätig, deren Entgelt der jeweiligen Beschäftigung angepasst ist – Richtschnur dafür sind die Entgeltansätze der städtischen Vertragsbediensteten, die zum Teil deutlich überschritten werden.

**Fazit:**

Es gibt in der Stadt Graz keinen sachlichen Spielraum für „substanzielle Verbesserungen“ im Sinne der Fragestellung.

Anpassungen auf hohem Niveau werden im Bereich der Integrativen Zusatzbetreuung auf Grund der aktuell gegebenen dienstnehmerfreundlichen Situation auf dem Arbeitsmarkt in Kürze erfolgen; geprüft wird auch die Ablöse der derzeitigen Beschäftigungsform durch eine Systematik, die den Mitarbeitern über Wunsch ein höheres Beschäftigungsausmaß ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mario Eustacchio', written in a cursive style.

Bürgermeisterstellvertreter  
Mag. (FH) Mario Eustacchio